

BLAULICHT

Pelletheizung gerät in Brand

SPABRÜCKEN (tt). Die Pelletheizung eines Wohnhauses in Spabrücken ist am Sonntagmorgen in Brand geraten und hat für die Alarmierung der Feuerwehren aus Spabrücken, Hergenfeld, Bockenau, Rüdesheim und der VG-Führungsunterstützung gesorgt. Ursache war vermutlich ein technischer Defekt.

Als die ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr Spabrücken an den Anwesen in der Straße Am Tannenheck eintrafen, war der Kellerbereich bereits stark verrauchert. Die Bewohner des Hauses, die die Feuerwehr selbst alarmiert hatten, blieben unverletzt. Ein Trupp drang unter

schwerem Atemschutz in den Keller vor und löschte die brennende Heizung ab. Die verkohlten Pellets wurden in Handarbeit aus der Heizungsanlage ausgeräumt und im Freien abgelöscht. Zur Entrauchung des Gebäudes wurden zwei Drucklüfter eingesetzt. Zum Eigenschutz der eingesetzten Atemschutzgeräteträger stand ein Rettungswagen des DRK in Bereitschaft, die Polizei war mit einem Streifenwagen vor Ort.

Die Höhe des Sachschadens ist unbekannt. Die 33 Einsatzkräfte unter Einsatzleiter Christian Vollmer konnten den Einsatz nach zwei Stunden beenden.



Per Hand wurden die verkohlten Pellets aus der Heizungsanlage geräumt und ins Freie geschafft, um sie dort abzulöschen. Foto: Feuerwehr

Pelletheizung geriet in Brand

Einsatz Keine Verletzten

■ **Spabrücken.** Die Pelletheizung eines Wohnhauses in Spabrücken geriet am Sonntagmorgen in Brand und sorgte für die Alarmierung der Feuerwehren aus Spabrücken, Hergenfeld, Bockenau, Rüdesheim und der VG-Führungsunterstützung. Vermutlich aufgrund eines technischen Defekts hatte die Heizungsanlage Feuer gefangen. Als die ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr Spabrücken am Einsatzort in der Straße „Am Tannenheck“ eintrafen, war der Keller stark verrauchet. Die Hausbewohner, die die Feuerwehr alarmiert hatten, blieben unverletzt.

Ein Trupp unter schwerem Atemschutz drang in den Keller vor und löschte die brennende Heizung



Die Atemschutzträger der Feuerwehren konnten die brennende Heizungsanlage löschen.

Foto: Feuerwehr VG Rüdesheim

mit einem C-Rohr ab. Die verkohlten Pellets wurden in mühevoller Handarbeit aus der Heizung ausgeräumt und im Freien endgültig gelöscht. Zur Gebäudeentrauchung setzte die Wehr zwei Drucklüfter ein. Zum Schutz der Atemschutz-

geräteträger stand ein Rettungswagen des DRK bereit, die Polizei war mit einem Streifenwagen dort. Die Schadenshöhe ist unbekannt. Die 33 Einsatzkräfte unter Einsatzleiter Christian Vollmer beendeten den Einsatz nach zwei Stunden.